Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 32

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 31. Oftober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. Stadt Zürich/Straßenbahn, Umbau Depot Burgwies Forchstraße Nr. 260, Z. 8. II. Mit Bedingungen: 2. A. Baumann, Umbau Selnauftraße 13, teilweise verweigert, 31; 3. B. Fehr, Umbau Usteristr. 11, Abänderungspläne, 3. 1; 4. Genossenschaft Handelshof, Umbau Uraniastraße 31, Z. 1; 5. Dr. O. Rollbrunner, Umbau mit Stümauererhöhung Kämistraße 24, Z. 1; 6. J. Waeger, Hosunterkellerung Flößergasse 18, Z. 1; 7. S. Annabetm, Umbau Mieterstraße 81, Z. 2; 8. B. Giumini, Wohnhäuser mit teilw. Einsrtedung Bederstraße 80, 82/Vrandschenkestraße 77, Z. 2; 9. A. Hunziker, Autoremise Albisstraße 73, Abänderungspläne, Z. 2; 10. Mieterbaugenossenssensien Mutschellenstraße 34, 36/Rieterstraße Nr. 106/Effingerstr. 5, Abänderungspläne, Z. 2; 11. R. Ober, Oeltankanlage Seestraße 121, Z. 2; 12. Baugesellschaft Schönhof, Wohnhaus mit Einsrtedung Aegertenstraße 32, Z. 3; 13. Baugesellschaft Schönhof, Umbau Autoremisengebäude hinter Weststr. 41; Z. 3; 14. Zürcher Lagerhaus A.-G., Wohnhäuser mit Autoremisen und teil.

weise Einfriedung Gießhübelstraße 76, 78, 3 3; 15. Allgemeine Fabrikationsgesellschaft, Einfriedungsabänderung Eglistraße 8/3immerlistraße 2, 3. 4; 16. B. Artust, Umbau Langstraße Nr. 65, 3. 4; 17. Baugenossenschaft Hohenikan Langstraße Nr. 65, 3. 4; 17. Baugenossenschaft Hohenikan Kangleistraße 223, 3. 4; 19. Stadt Kürich, Wohnhäuser Bullingerhof mit Einfriedung Bäderstraße 241, 251—257, 261—267/Hardsstraße 40—52/Agnesstraße 28, 36—44, 48, 50/Hypressenstraße 89—95, 3. 4; 20. Anderson & Schneeberger, Umbau Traugotistraße 6, 3. 5; 21. H. Grob & Co. Bureau und Lagerschuppen Köntgenstraße 25, 3. 5; 22. Jmmobillengenossenschaft a. d. Sihl, Umbau Hardschaft a. d. Sihl, Umbau Hardschafter 23, 3. 5; 23. R. Dübendorfer, Umbau alte Bedenhofstr. 21, 3. 6; 24. H. Weiß & H. Böllt, Benzintankanlage Rat. Rr. 2284/Büchner:/Wintelriedstraße, 3. 6; 25. Ed. Züblin & Co., Einfriedungsänderung Kornhausstraße 21, 3. 6; 26. D. Bidel & Co., Autoremisengebäude b. Toblersstraße 39, 3. 7; 27. E. Kauschenbach, Ums und Ansbauten Hosstraße 78, 3. 7; 28. E. Scheller, Umbau Hosstraße Nr. 48, 3. 7; 29. H. Schneider, Einfriedung Waserstraße 2—14/Brivatstraße, 3. 7; 30. Bell A. G., Umbau Forchstraße 78, 3. 8; 31. W. Güntert, Ums und Ausbau Bellerivestraße 55, Abänderungspläne, 3. 8; 32. Lux Guyer, Wohnhaus Zolliterstraße 255, teilweise Berweigerung, 3. 8; 33. E. Bilnit, Umbau Hammersstraße 20, 3. 8.

Umbau des Sauptbahnhofes in Burich. Der Burcher Bahnhofumbau ift wieder in ein neues Stadium

getreten. Bor wenigen Tagen wurde mit der Aufrich: tung der Querhalle über dem neuen Ropfperron begonnen, die die Längshallen an Sohe um etwa 3 m überragt. Der Zugang zu den Bahnfteigen ift provisorisch verlegt worden. An der Herstellung des Poft. und Gepäcktunnels, der unter der Querhalle verläuft, wird eifrig gearbeitet. Aus der Nebenhalle find nun famtliche Geleise entfernt, mit Ausnahme des außerften gegen das Landesmuseum, das vorläufig noch benütt wird. Alle Geleise werden auf gleicher Sohe durch Prell. bocke abgeschloffen. An der Verftartung und teilweisen Berschiebung der Bahnbruden über der Sihl und der Neuverlegung der Geleise wird weiter gearbeitet, und es werden die Vorbereitungsarbeiten für die Legung des neuen Geleises 16 getroffen. — Nun werden auch die Umbauten in der Haupthalle des Bahnhofes nicht mehr lange auf fich warten laffen. Die Faffade neben dem Saupteingang am Bahnhofplat hat bereits ein Gerüft erhalten.

Nachdem der vorderste Teil des alten Eilgutges bäudes abgebrochen war, ist hier eine neue Zusahrtssstraße angelegt worden. Es wird nun möglich, die bis jett nur mit einem provisorischen Ausgang versehene Perssonenuntersührung dis zur Zollstraße zu verlängern. Im ersten Stock des bestehen bleibenden Teiles des Eilgutgebäudes hat die Bahnhosverwaltung eine Speiseanstalt für das Personal eröffnet. Neben einem Speiseaal, der freundlich mit Bildern und Blumen geschmückt ist, stehen dem Personal Ruheräume mit Lesestoff zur Versügung.

Rirchliche Bauten auf dem Milchbud in Zürich. (Projekt.) Die Kirchgemeindeversammlung Unterftraß ließ sich unterrichten über die kirchlichen Bauten auf dem Milchbud. Die mächtige Entwicklung im äußeren Einzugsgebiet von Unterftraß mache eine große Anlage nötig. Die Versammlung genehmigte das Projekt, ebenso den Boranschlag für das nächste Jahr.

Bom Belitanplag in Burich. Die Bollenbung bes Neubaues bes taufmannischen Vereins am Belitanplat bedeutet ben erften Eingriff großstädtischer Bauweise in diese ehemalige Vorstadiftraße, die ihren früheren Charakter zum großen Teil noch bis heute bewahrt hat. Noch haben sich hier mehrere alte Patrizierhäuser er: halten, die jum Teil von Garten umgeben find. der bekanntesten ift das 1675 erbaute Haus zum Belikan. In deffen nächfter Nabe gehen nun tiefgreifende Beranderungen vor: In ben Garten am Talacker tommt ein größerer Neubau zu fiehen, an deffen Fundament: grube bereits gearbeitet wird. Ein Teil des hauses jum Pelikan mit dem Anbau gegen den Talacker wurde abgetragen, ber Erter an ber Strafenede bleibt aber erhalten. Es ist zu hoffen, daß der Charakter des Hauses und des Platbildes durch den Neubau nicht beeintrach: tigt werbe und sich dieser mit dem hiftorischen Bau harmonisch vereinige. Mit Rücksicht auf die fich haufenden Bertehrsunfalle murde fürglich in der Breffe der Vorschlag geäußert, auf dem Pelikanplat den Einbahnverkehr einzuführen. Man wird erwarten konnen, daß bei Durchführung dieser Magnahme das architektonisch einzigartige Bild bes Belikanplates nicht einschneidenden Beranderungen unterworfen werde.

Bum Bau einer Flughalle in Dübendorf (Zürich). Der Regierungsrat verlangt vom Rantonsrate einen Kredit von 500,000 Fr. für die Erstellung einer Doppel-flugzeughalle auf dem Zwilflugplat in Wangen/Dübendorf samt Platinstallationen und Umgebungsarbeiten. Nach Berweigerung des Kredites von 3,600.000 Franken für die Hochbauten auf dem neuen Zwilflugplat habe die vom Kantonsrat erheblich erklärte Motion für die Aufrechterhaltung des Zwilflugverkehrs unver-

züglich geprüft werden müffen, wenn man nicht die pollftandige Ausschaltung Zürichs vom Internationalen Luft, vertehr habe ristieren wollen. — Der Regierungsrat empfehle nun ben Bau einer Doppelflugzeug, halle in Solz mit 285,000 Fr., Platinftallationen mit 93,000 Fr. und Umgebungsarbeiten mit 122,000 Franken Roftenaufwand. Damit set eine befinttive Lösung ber Flugplatbaufrage nicht geschaffen, die vorgeschlagenen Magnahmen ficherten lediglich ben ungeftorten Hughe, trieb im Jahre 1931. Der Ranton muffe fich entichel den, ob er willens set, dieses für die internationale Ron, furrenzfähigkeit ber hiesigen Geschäftswelt notwendige, den Interessen des ganzen Bolles dienende Berkehrs. mittel weiter zu fördern, oder ob er ihm kunftig bie Unterflützung versagen wolle. Der Regterungsrat sei fich nach wie vor bewußt, daß die Ablehnung weiterer Unter: flützung fich für den Ranton unbeilvoll auswirken murbe. Die Verhältnisse in Dübendorf zwängen zu baldigen welteren Vorkehrungen, da die derzeitigen Zuftände auf die Dauer unhaltbar felen. Studien darüber felen im

Hydranten- und Wasserversorgung auf Braunwald (Glarus). Der Regierungsrat bewilligte 93 500 Franken Staatsbeitrag für die Hydranten- und Wasserversorgung auf Braunwald.

Aufrichtung des Neubanes der Baster Nachrichten. Seit dem 24. Oktober steckt das übliche Tannenbäumchen auf dem First des neuen Rachrichtenhauses an der Dufourstraße. Luftig flattern die bunten Bänder in den Herbsttag und verkünden die Erreichung der ersten Bauetappe. In knappen fünf Monaten ist der sünstödige Bau mit dem dreistödigen Hinterhaus aus dem Boden gewachsen und zeugt von dem Arbeitseiser aller am Bau Beteiligten und von der zielbewusten Förderung des Baus durch die bauleitende Firma Preisswerk & Co., das Ingenteurbureau D. Ziegler und das den Neudau ausssührende Baugeschäft Burchardt, Went & Co. in Basel.

Der Umbau der Kantonalbank in Lieftal (Bafel-Der Umbau des Hauptgebäudes der baselland. schafilichen Kantonalbank in Lieftal macht gewaltige Fort schritte. Das ganze steht in seinem Rohbau nahezu fertig da und macht auf den Beschauer einen imposanten Eindruck. Vor einigen Monaten wurde der Bankbetrieb in den bereits fertigerftellten Nordanbau disloziert, fo daß die bisherigen Bankraumlichkeiten dem Neubau unter zogen werden könnten. Den Bankbehörden ift es gelungen, das oberfte Stockwerk des im Umbau begriffenen Verwaltungsgebäudes der weltbekannten Firma Suchard in Reuenburg zu vermieten. Die Firma wird auf Menjahr 1931 ihre Holdinggesellschaft nach Lieftal verlegen. Der Umbau hat sich also schon jetzt bewährt, denn letten Endes kommt es der Allgemeinheit zugute, wenn fo ftarte Steuerfrafte in ben Ranton gezogen werden fonnen.

Wasserversorgung Münchenstein (Baselland). Die große Arbeit der Scwetterung der Wasserversorgung ist vollendet. Durch die Neuanlage des Pumpwertes in der Hospmatt, übrigens des größten im Kanton, ist die Gemeinde für Jahrzehnte in der Lage, allen kommenden Ansprüchen an die Wasserversorgung vollauf zu genügen.

Umbanten in St. Gallen. Der Ranton St. Gallen besitzt in der ehemaligen Pfalz des Klosters St. Gallen einen geradezu idealen Sitz für die kantonale Ber, waltung. Im Laufe der Zeit sind jedoch die Raumlichkeiten etwas knapp geworden, so daß das Baudepartement und einige andere Bureaus außerhalb untergebracht werden mußten. Vor einer Anzahl Jahren wurde sogar einmal ein Projekt für einen Erweiterungsdan

ausgearbeitet, in dem vor allem das Kantonsgericht Latte untergebracht werden sollen. Um diesen Neubau ift es aber inzwischen volltommen ftill geworden, und zwar der finanziellen Lage des Kantons wegen. Man ift beute einig barüber, daß noch eine Reihe bringlicherer Aufgaben gelöft werden muffen, bis man an die Berwirtlichung eines folchen Brojettes herangehen tann. Ingwischen mar es jedoch notig, einige Umbauten por junehmen, einmal als Folge ber neuen Departements. verteilung, und bann mar es anderfeits notig, bem Ran: tonsgericht mehr Raumlichkeiten zur Berfügung zu ftellen. Diese Umbauten find nun vollendet. Sie kamen auf insgesamt 315,000 Fr. zu flehen, und ber Regierungsrat sucht baber beim Großen Rate um die Bewilligung eines Nachtragsfredites in diefem Betrage nach. Sehr zu munichen übrig laffen fobann die Raumlichkeiten. ble der Staatsanwaltschaft im fantonalen Untersuchungs. gefängnis, bem "Rriminal", zur Berfügung fteben. Wie verlautet, foll hier im nachften Jahre grundlich Abhilfe geschaffen werden, so daß die drei Staatsanwälte Bureaus erhalten, die nicht mehr an mittelalterliche Buftande er-

Rirden-Renovationsarbeiten in Amden am Balenjee. (Korr.) Nachdem die neurenovierte Bfarrkirche im Frühling diefes Jahres ein neues Geläute im Gefamtgewichte von 113 Zentnern erhalten hat, ift nunmehr auch der elettrische Glockenantrieb durch die Firma Maier & Cie. in Schaffhausen monttert worden. Es handelt fich hier um ein außerft folid gebautes, gegen Einfluffe von Schnee und Regen gut geschütztes, sicher und tadellos arbeitendes Syftem, das zudem ganz ein-jach in der Bedienung ift, den Klöppelfanger automatisch auslöft und sich sehr gut bewährt. Die neuen Glocken samt elektrischem Antrieb erforderten die Summe von fr. 29,174.30. Die Kossen der Kirchenrenovation beaufen sich insgesamt auf rund Fr. 180,000.

Reues Pfarrhaus in Rirchberg (St. Gallen). Die evangelische Rirchgemeinde beschloß die Gründung eines Baufonds für ein neues Pfarrhaus. In diesem foll auch ein Gemeindesaal oder eine große Gemeindestube eingerichtet werden. Das heute benütte Pfarrhaus ift nahezu 400 Jahre alt und entspricht kaum mehr den Ansprüchen unserer Zeit.

Errichtung einer Augenklinit in Aarau. Der Reglerungsrat verlangt vom Großen Rat einen Kredit von 250,000 Fr. für den Erwerb einer Liegenschaft behufs Errichtung einer Augenklinik beim Kantonsspital.

Renovation der Rirche Santa Maria degli Angioli in Lugano. Wie aus Lugano berichtet wird, soll dieser Lage die berühmte Kirche Santa Maria degli Angioli nach zweisährigen Renovationsarbeiten wiederum für den Gottesdienft geöffnet werden. Als vor zwei Jahren die Restaurationsarbeiten unter der Leitung von Kunstmaler Berta, dem kantonalen Jaspektor für Runfibenkmaler, begonnen wurden, war es höchfte Belt, ben ehrwürdigen Bau und sein berühmtes Frestogemalde von Bernardino Luini zu retten. Der Kanton Teffin gab an die Wieder: herstellungsarbeiten einen Beitrag von 200,000 Franken; weltere größere Subventionen wurden bewilligt vom Bund, der Gemeinde Lugano und andern Körperschaften. Bundchit wurden die Fundamente und das Mauerwerk der Riche verftartt. Dann ging es an die außerordent Ich ichmierige Arbeit ber Retnigung bes großen Fresto. gemäldes Lutnis, der "Kreuzigung". Diese sehr delikate Aufgabe wurde einem Mailander Spezialiften, dem Reflaurator Belliccioni, übertragen. Bei ben Renovations, atbeiten im Innern ber Kirche wurden überdies weitere alte Bandmalereien entbeckt, die unter einer mehrsachen Raltschicht lagen; fie wurden in musamer Arbeit wieder

freigelegt und bilden nun einen weitern Kunftschat des altehrmürdigen Gotteshaufes.

Rirchen- und Schulhausbau im Wallis. Der Ertrag der diesjährigen Reformationskollette wird ben Wallifer reformierten Gemeinden zugeführt und foll ins. besondere dazu beitragen, in Sitten das baufällig gewordene alte Pfarrhaus um zubauen, und in Martigny eine fleine Rirche mit Schulhaus zu errichten.

Die Bautätigkeit in der Schweiz

im ersten Halbjahr 1930.

(Rorrefpondeng.)

Bom Bundesamt für Induftrie, Gewerbe und Arbeit werden wieder einige Zusammenftellungen in Zahlen und Zeichnungen veröffentlicht über die Bautätigkeit in der Schweiz im erften Halbjahr 1930. Wir entnehmen hieraus folgendes:

Die Erhebung erftrectt fich, wie die früheren, auf

inegesamt 351 Gemeinben.

a. Baubewilligte Wohnungen.

Im Total der berücksichtigten 351 Gemeinden find im 1. Halbjahr 1930 für insgesamt 3036 Eebaude mit Wohnungen Baubewilligungen erteilt worden; diese Zahl ift um 123 (3,9 %) kleiner als im 1. Halbjahr 1929. Die Zahl der im erften Halbjahr 1930 im Total erfoßten Gemeinden baubewilligten Wohnungen beträgt 9544 und überfteigt diejenige im entsprechenden Zeitraum bes Borjahres um 842 (9,7%). Unter ben 4 Großestädten verzeichnen Zürich und Bafel im 1. Halbjahr 1930 eine kleinere, Bern und Genf eine größere Anzahl von baubewilligten Wohnungen als im gleichen Zettraume des Lorjahres. Der Kückgang gegenüber dem 1. Halbjahr beträgt in Zürich 712 (27,9 %) und in Basel 780 (65,4%), die Zunahme in Bern 63 (25,5%) und in Groß Genf 1142 (270,6%). 3m Total ber übrigen Stabte mit 10,000 bis 100,000 Einwohnern find im 1. Halbjahr 1930 716 (43 9 %) Wohnungen mehr und im Total der übrigen erfaßten Gemeinden 413 (15,5 %) Wohnungen mehr bewilligt worden als im gleichen Beitraum des Vorjahres.

b. Fertigerstellte Wohnungen.

Fertigerstellt wurden im 1. Halbjahr 1930 im Total ber erfaßten Gemeinden 2399 Gebaube mit Wohnungen oder 422 (21,3%) mehr als im 1. Halbjahr des Borjahres. Die Zahl ber im 1. Halbjahr 1930 im Total der erfaßten Gemeinden fertigerftellten Wohnungen beträgt 6995 und ift um 1699 (32,1%) größer als im gleichen Zeitraume des Borjahres. Dabei ift zu berücksichtigen, daß der Beginn der Bauperiode im Frühjahr bes Jahres 1929 burch anhaltendes Froftwetter vergögert worden ift.

Bon ben 4 Groß Städten verzeichnen famtliche im Salbjahr 1930 eine größere Anzahl fertigerftellter Wohnungen als im gleichen Zeitraum des Borjahres: In Burich beträgt die Mehrerftellung 387 Wohnungen (24,8%), in Bafel 111 Bohnungen (17,9%), in Bern 27 Wohnungen (10,0 %) und in Groß Genf 423 Boh. nungen (177%). Im Total ber 4 Großstädte wurden im 1. Halbjahr 1930 948 Wohnungen (35,5%) mehr

fertigerstellt als im 1. Halbjahr 1929.

Im Total der übrigen Städte mit 10,000 bis 100,000 Einwohnern überfteigt die Zahl der im Berichtsjahr fertigerftellten Wohnungen diejenige im gleichen Beitraum bes Borjahres um 343 (36,3 %) und im Total ber übrigen erfaßten Gemeinden um 408 (24,5%).